

Gute Lehre von der Idee zur Praxis

Motivation im Studium – Lernkulturen gestalten

Impulsreferat:

Von der demotivierten Dozentin zu autonomen Studierenden

- Ein Tutorium zur Steigerung der Motivation

Dr. phil. Fay C. M. Geisler, Dipl.-Psych.

Institut für Psychologie

Mittwoch, 29. Juni 2016

Theorie der
Selbstwirksamkeitserwartung

Selbstdeterminationstheorie

Modell der studentischen Demotivation

Intervention zur Förderung der studentischen Motivation

Tutorinnen

Paula Mahlke

Amelie Möhring

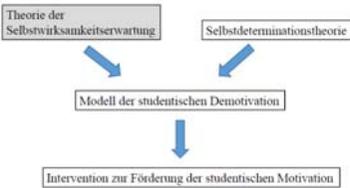
Nicola Vetter

wiss. Hilfskraft

Dr. phil. **Katja Antoniw-Struckmann**, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin

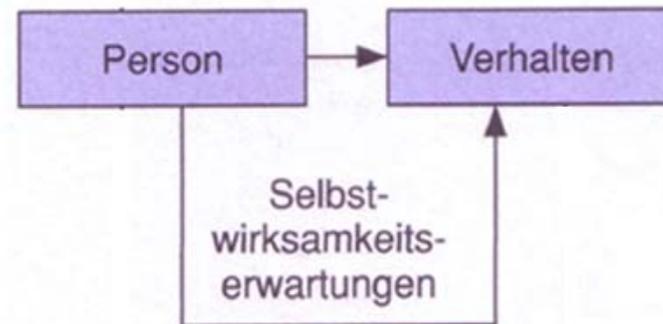
Unterstützung eines neuartigen Tutorenprogramm

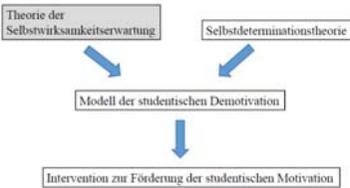
- gefördert im Zeitraum vom 01.02.2016 bis 31.10.2016 aus Mitteln des Projekts *interStudies*



Selbstwirksamkeitserwartung (SWE, Bandura)

- **SWE** ist die Erwartung, ein Verhalten erfolgreich ausführen zu können.
- Je ausgeprägter die **SWE**, desto motivierter ist man das Verhalten auszuführen.





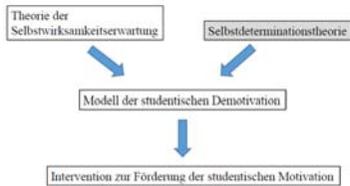
Selbstwirksamkeitserwartung (SWE, Bandura)

Quellen für den Erwerb von **SWE** sind

- eigene Erfahrung
- Beobachtung von Modellen
- Interpretation von Gefühlszuständen

Generalisierung der **SWE**:

- von *spezifischer* über *bereichsspezifischer* zu *generalisierter* SWE

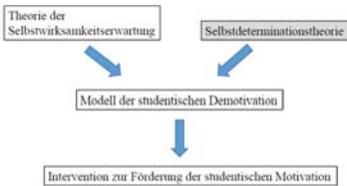


Selbstdeterminationstheorie

(SDT, Deci & Ryan)

Es gibt drei **Grundbedürfnisse**.

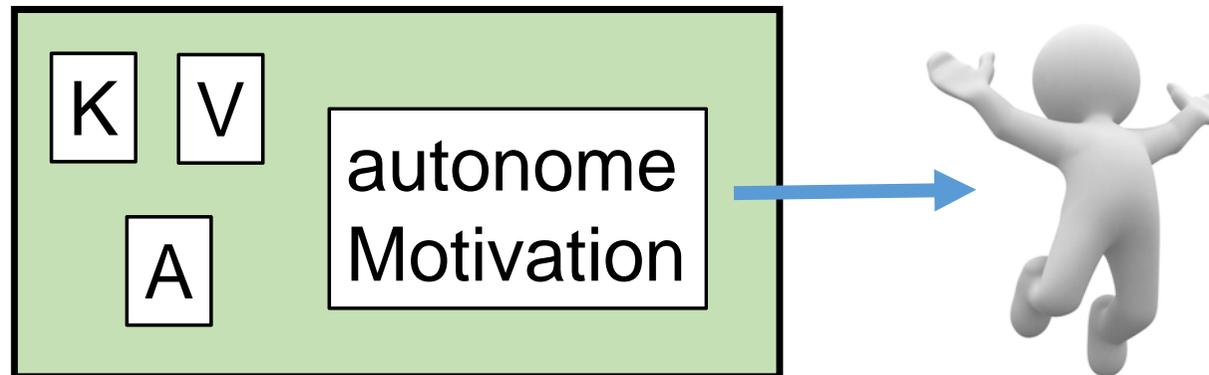
- Kompetenz** sich in der Auseinandersetzung mit der sozialen Umwelt kompetent zu fühlen
- Verbundenheit** sich einer Gemeinschaft zugehörig zu fühlen
- Autonomie** eigenes Verhalten als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit zu erleben

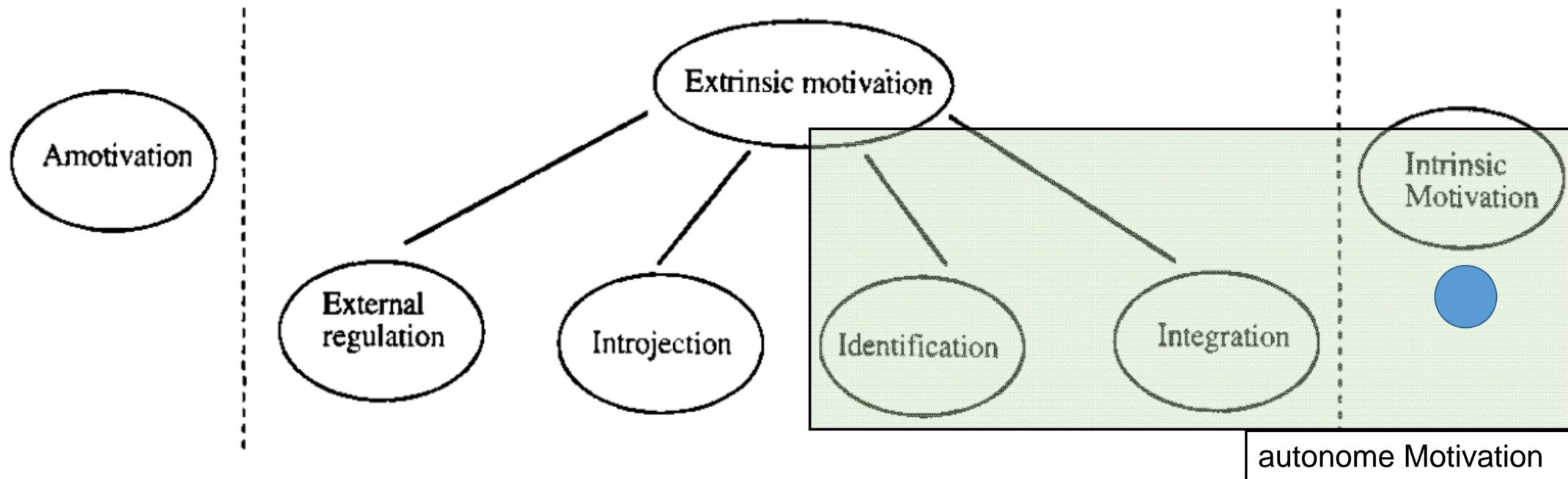


Selbstdeterminationstheorie

(SDT, Deci & Ryan)

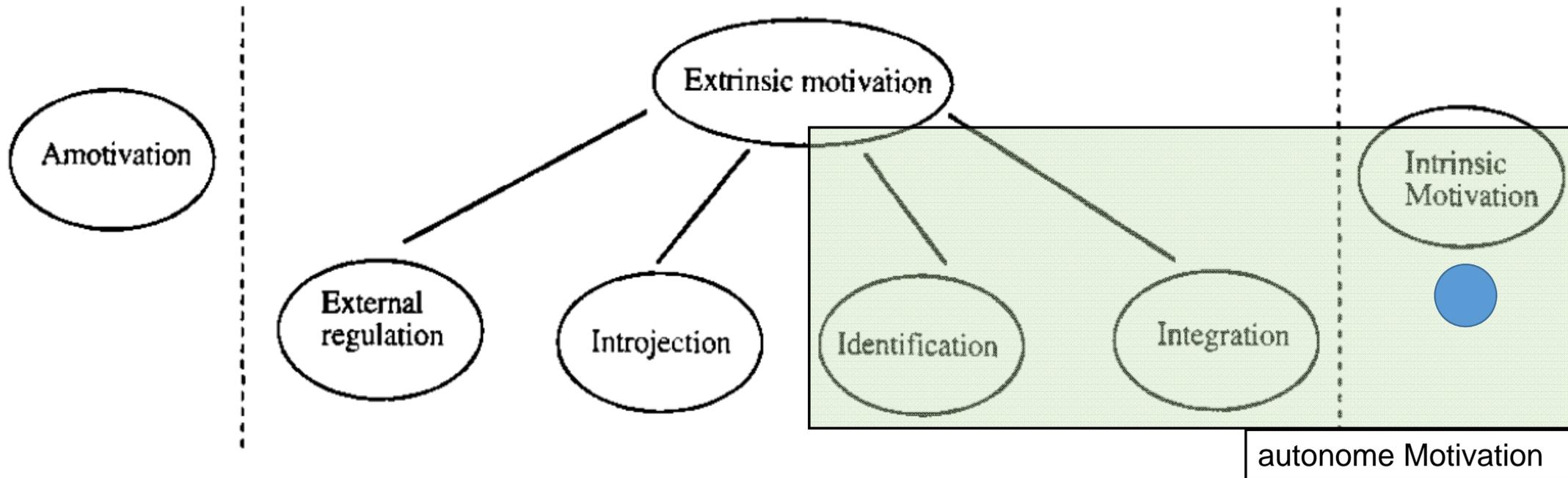
Rahmenbedingungen, die diese Bedürfnisse berücksichtigen, fördern autonome Motivation.





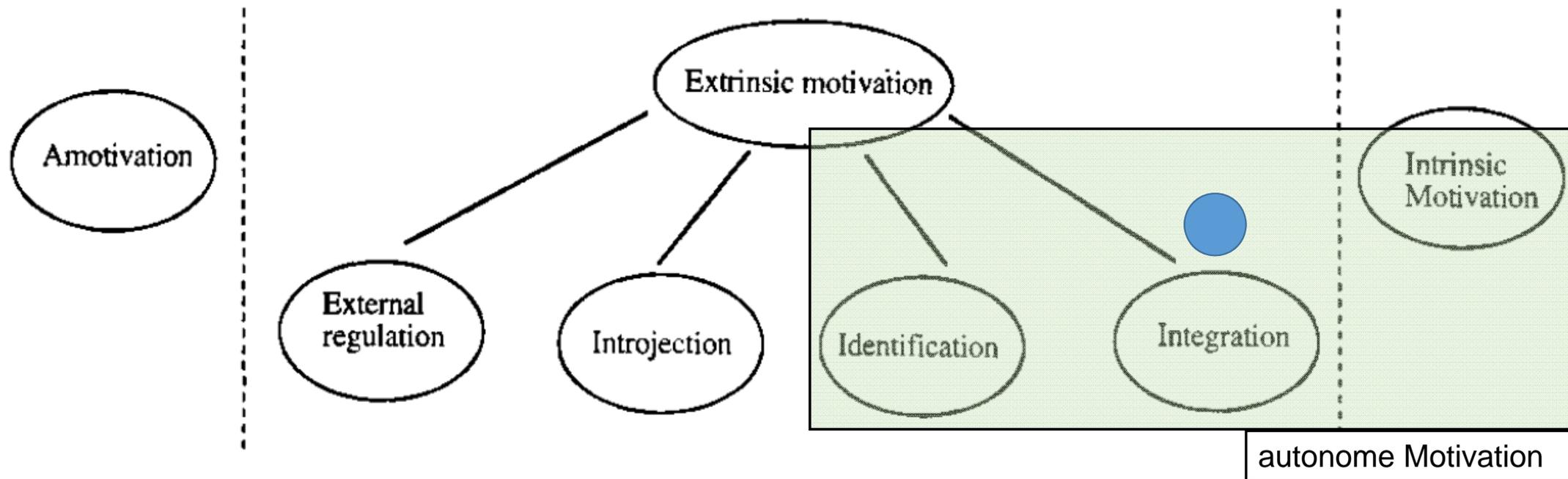
Was motiviert mich im Studium? Bsp. intrinsisch

- „Meine Motivation ist die Psychologie selbst. Ich finde es super interessant immer mehr, neue Inhalte kennen zu lernen mehr Erfahrungen zu sammeln, Antworten zu bekommen, um dann wieder neue Fragen stellen zu können. Die Psychologie erfüllt mich einfach. [...] Es ist so, als gäbe es das Studium der Psychologie nur, um mir eine Freude zu machen :)“



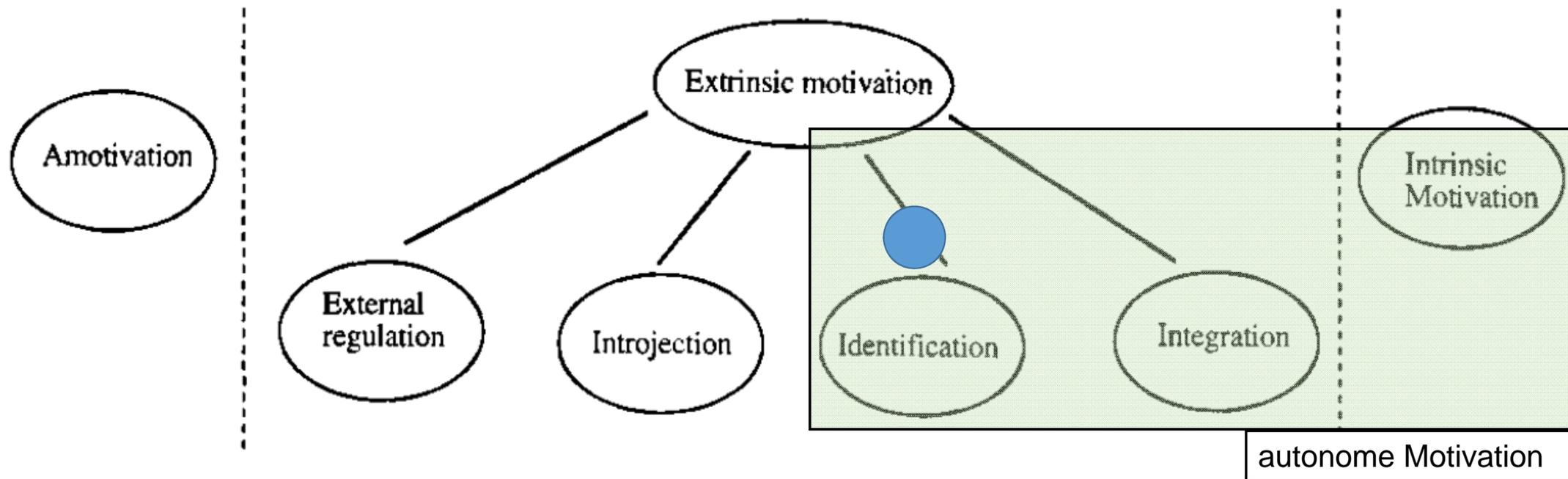
Was motiviert mich im Studium? Bsp. intrinsisch

- „Mich motiviert die Begeisterung für neue Inhalte und immer wieder überrascht zu sein, mit Kommilitonen und Dozenten in Seminaren über verschiedene Inhalte diskutieren zu können.“



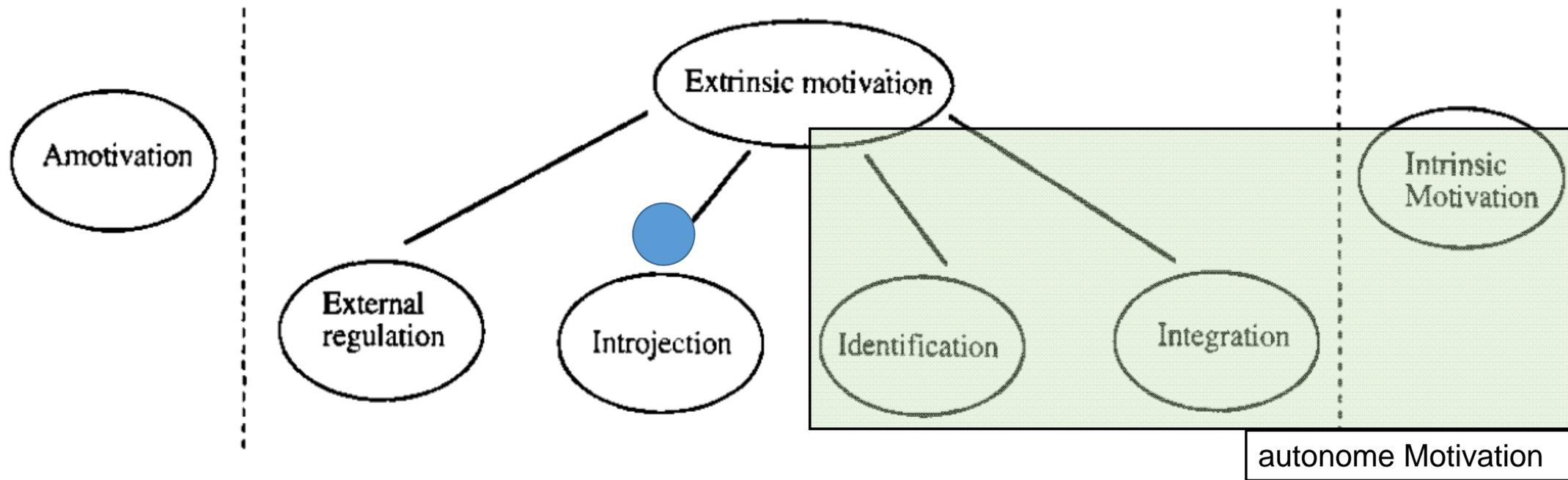
Was motiviert mich im Studium? Bsp. integriert

- „[...] meine Träume zu verwirklichen und eine Berufung zu verfolgen“



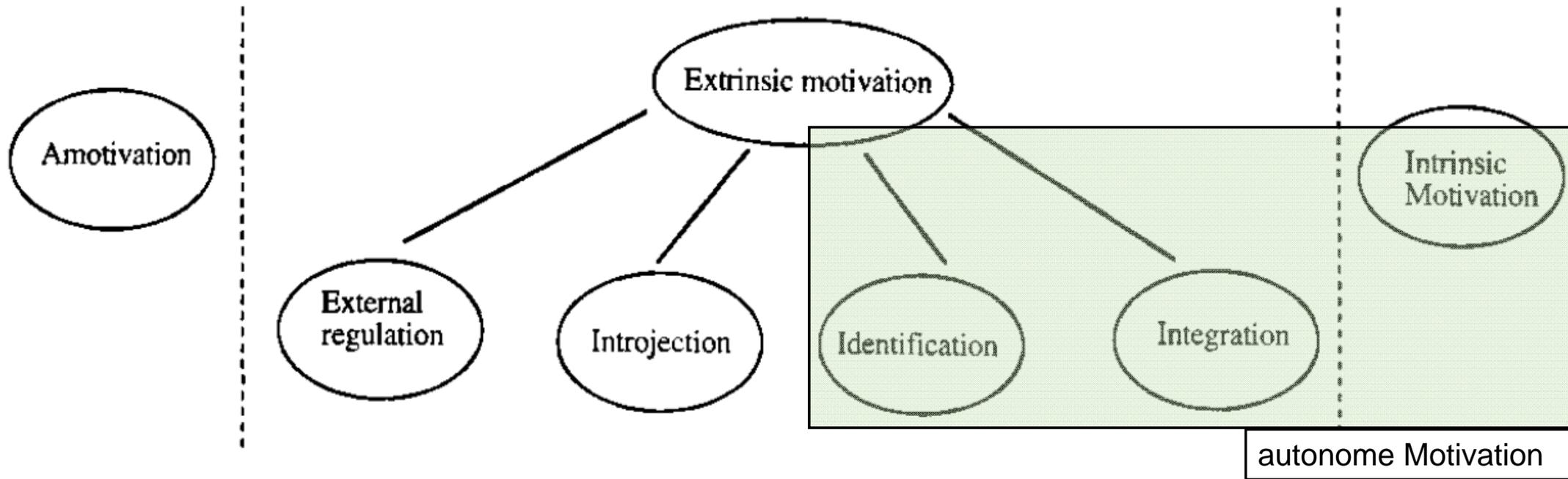
Was motiviert mich im Studium? Bsp. identifiziert

- „[...] meine persönlichen Ziele, die im Zusammenhang mit diesem Studium stehen.“



Was motiviert mich im Studium? Bsp. introjiziert

- „Mein Anspruch an mich selbst und meine Leistungen.“
- „lernerfolge“



autonome
Motivation



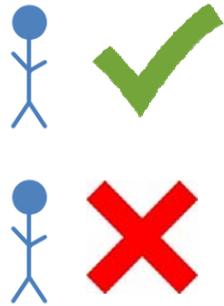
- *bessere* Qualität der Handlungsergebnisse
- *mehr* Wohlbefinden



Modell der studentischen Demotivation

Eingangsphase

- Vorerfahrung
- Verarbeitungsgeschwindigkeit



negativer Affekt, interpretiert als Hinweis auf eigene unzureichende Kompetenz

→ wirkt der SWE entgegen !

innerer Rückzug

fehlende Erfolgserfahrung

Intervention zur Förderung studentischer Motivation



Intervention zur Förderung studentischer Motivation

Tutorium (2. Semester, Psychologie):

- Bearbeitung **empirischer Studien** aus der Vorlesung
- Vermittlung und Anwendung eines **Leitfadens** zur Aneignung von Studien
 - Erhöhung der **SWE**
 - Förderung der **autonomen Motivation**



Tutorium: Ablauf

1. Sitzung

- Erarbeitung des Leitfadens

2. - 5. Sitzung

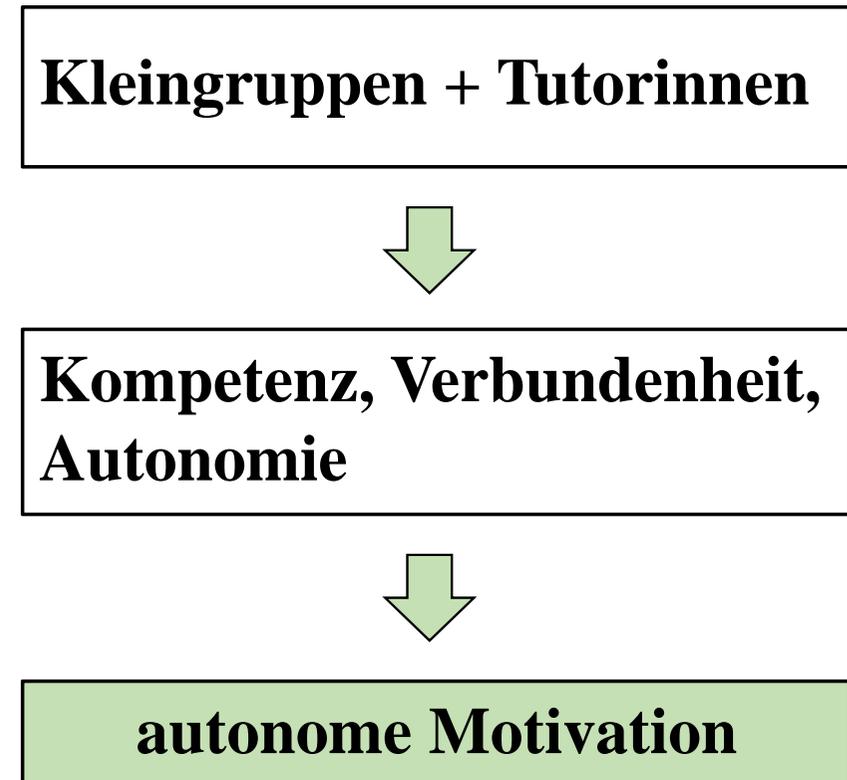
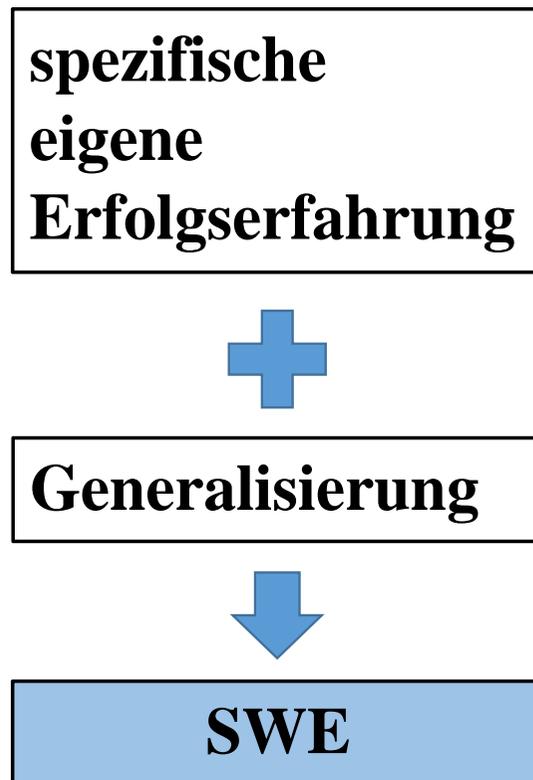
- *vor* der Sitzung:
 - Studie lesen
- *während* der Sitzung:
 - in Kleingruppen Fragen zur Studie bearbeiten
 - Abgleich in der Großgruppe

6. Sitzung

- Abschluss: eigenständige Bearbeitung einer Studie



Tutorium: Wirkmodell





Tutorium: Evaluation - SWE

1. Wenn ich auf Schwierigkeiten beim Lesen einer empirischen Studie stoße, dann kann ich mich auf meine Fähigkeiten verlassen.
2. Ich kann den Zweck einer empirischen Studie, die ich lese, benennen.
3. Ich kann das Studiendesign einer empirischen Studie, die ich lese, erkennen.
4. Wenn ich auf Probleme beim Lesen einer empirischen Studie stoße, dann kann ich diese aus eigener Kraft gut meistern.
5. Ich kann die Bedeutung der Ergebnisse einer empirischen Studie, die ich lese, verstehen.
6. Ich kann die gezogenen Schlussfolgerungen einer empirischen Studie, die ich lese, nachvollziehen.
7. Auch anstrengende und komplizierte empirischen Studien kann ich mir in der Regel erschließen.
8. Ich kann Stärken und Kritikpunkte einer empirischen Studie benennen.

Stimmt überhaupt nicht	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt etwas	Stimmt voll- kommen
O ₁	O ₂	O ₃	O ₄	O ₅



Stimmt vollkommen

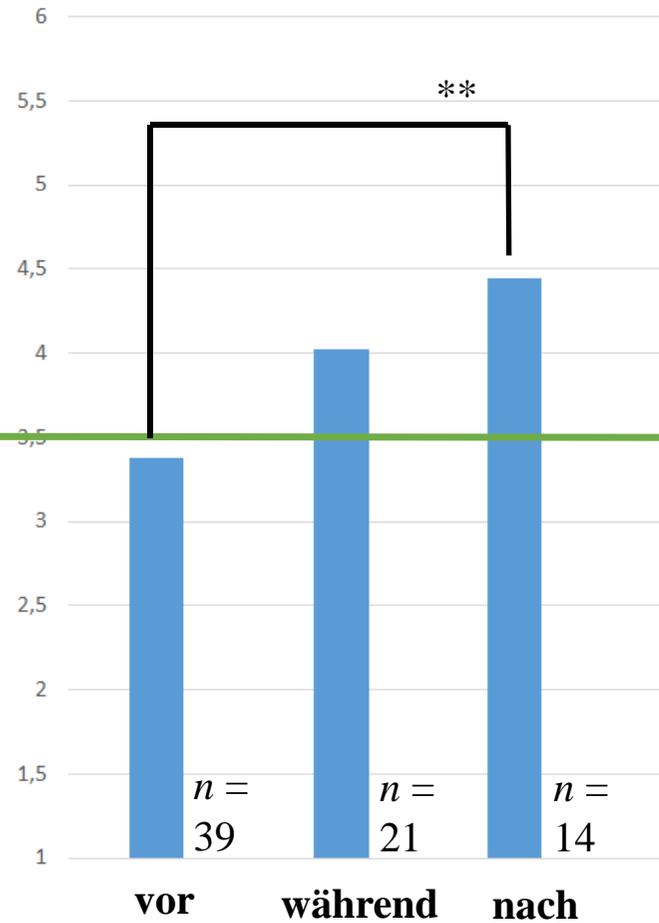
Stimmt

Stimmt etwas

Stimmt eher nicht

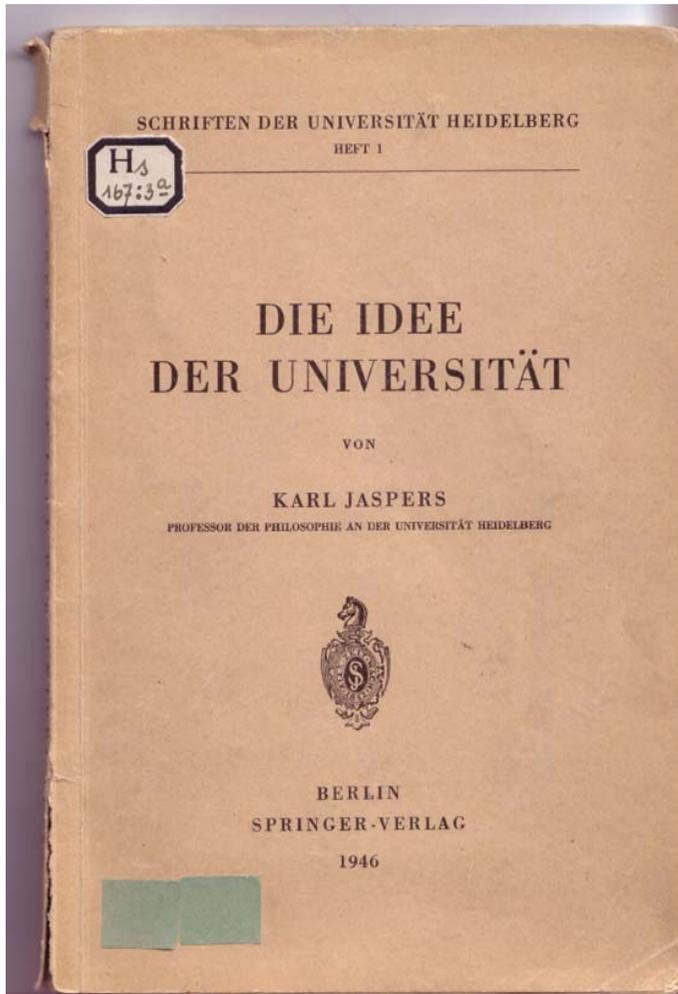
Stimmt nicht

Stimmt überhaupt nicht



vor – nach:
 $t(11) = 4.82, p < .01, d = 1,79$

M
 (*SD*)



[...] Studenten [...] haben die Reife der vollen **Selbstverantwortung**. [...]

Die **Freiheit des Lebens in der Idee** hat auf den ersten Blick „gefährliche“ Folgen. Da dieses Leben nur aus eigener Verantwortung gedeiht, wird schon der **Student auf sich selbst zurückgewiesen**. [...]

[...] **Er hat die Freiheit, zu verkommen.**

(S. 50 ff.)